

# GOTT BESUCHT DICH



**Ein Mann erfuhr daß Gott zu ihm kommen wollte.  
"Zu mir?" schrie er. "In mein Haus?"**

**Er rannte durch alle Zimmer, er lief die Stiegen auf und ab, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinunter.**

**Er sah sein Haus mit anderen Augen.  
"Unmöglich!" schrie er. "In diesem Sauhaufen kann man keinen Besuch empfangen."**

**Alles verdreckt. Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen."**



**Er riss Fenster und Türen auf. "Brüder! Freunde!" rief er. "Helft mir aufräumen - irgendeiner! Aber schnell!" Er begann sein Haus zu kehren.**

**Durch dicke Staubwolken sah er, daß ihm einer zu Hilfe gekommen war. Sie schleppten das Gerümpel vor das Haus, schlugen es klein und verbrannten es.**

**Sie schrubbten Böden. Sie brauchten Wasser um die Staubwolken zu putzen. Und klebte der Dreck an allen Ecken und Enden.**



**Staubwolken sah Hilfe gekommen das Gerümpel vors klein und**

**Stiegen und viele Kübel Fenster zu immer noch Dreck an**



**Enden.**

**"Das schaffen wir nie!" schnaufte der Mann.  
"Das schaffen wir! " sagte der andere.  
Sie plagten sich den ganzen Tag.  
Als es Abend geworden war gingen sie in die Küche und  
deckten den Tisch.**



**"So" sagte der Mann, jetzt kann er kommen mein Besuch!  
Jetzt kann Gott kommen. "Wo er nur bleibt?"**

"Aber ich bin ja da!" sagte der andere und setzte sich an den Tisch. "Komm und iß mit mir!"

**Lene Mayer-Skumanz**

**JOHANNES 6,35:**

**35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.**



BL.20.1 (MB.18.3) Absatz: 35/ 106  
DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE  
KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN  
SEITE 20.1 – SEITE 21.2



**Es steht nicht im Vermögen des Menschen, den Hunger und Durst der Seele zu stillen. Jesus aber sagt:**

**"Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir."**

**Offenbarung 3,20.**

**"Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten." Johannes 6,35.**

**BL.20.2 (MB.19.1) Absatz: 36/ 106**

DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE  
KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN  
SEITE 20.2

**Wie wir unseren Körper durch Genuss der Speise erhalten müssen, so brauchen wir Jesus, das vom Himmel gesandte Brot, zur Erhaltung unseres geistlichen Lebens und zur Erlangung der Kraft,**

mit der wir die Werke Gottes wirken wollen. Wie der Körper aus der ihm zugeführten Nahrung ständig Leben und Kraft gewinnt, **so muß die Seele sich durch Gemeinschaft mit Christus aufbauen und gänzlich von ihm abhängig bleiben.**



BL.20.3 (MB.19.2) Absatz: 37/ 106  
DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE  
KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN  
S E I T E 20.3

Gleich dem müden Wanderer, der in der Wüste nach einer Quelle sucht, seinen brennenden Durst zu stillen, **wird der Christ nach dem reinen Wasser des Lebens dürsten, dessen Quelle Christus ist.**



BL.20.4 (MB.19.3) Absatz: 38/ 106

DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE

KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN

S E I T E 20.4

**Wenn wir die Vollkommenheit im Wesen Christi erkennen, wird in uns das Verlangen aufsteigen, gänzlich erneuert und in das Ebenbild seiner Reinheit verändert zu werden. Je mehr Gotteserkenntnis wir erlangen, desto höher wird unsere Vorstellung von innerer Schönheit, desto heißer unser Verlangen sein, göttliche Herrlichkeit widerzustrahlen. Göttliches Element geht in das menschliche über, wenn die Seele nach Gott verlangt, und das sehnsüchtige Herz kann nur sprechen: "Sei nur stille zu Gott meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz." Psalm 62,6.**

**BL.20.5 (MB.19.4) Absatz: 39/ 106**

**DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE**

**KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN**

**S E I T E 20.5**



**Das Gefühl des Mangels in deiner Seele, das Hungern und Dürsten nach Gerechtigkeit ist ein Beweis dafür, daß Christus in deinem Herzen gewirkt hat, damit du ihn suchen mögest und er durch die Gabe des Heiligen Geistes das für dich tue, was du allein nicht zu vollbringen vermagst. Wir brauchen unseren Durst nicht an jedem beliebigen Gewässer zu stillen, denn die herrliche Quelle, von deren Fülle wir reichlich trinken können, um auf dem Wege des Glaubens vorwärtszukommen, ist dicht bei uns.**

BL.21.1 (MB.20.1) Absatz: 40/ 106

DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE

KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN

SEITE 21.1

**Die Worte Gottes sind ein Brunnquell des Lebens, und wer von dieser lebendigen Quelle trinkt, wird durch den Heiligen Geist zur Gemeinschaft mit Christus gebracht werden.**

**Vertraute Lehren werden unter neuem Blickwinkel lebendig. In altbekannten Bibelstellen leuchtet ihm, einfallenden Lichtstrahlen gleich, ein neuer Sinn auf. Er erkennt das Verhältnis anderer Wahrheiten zum Erlösungswerk. Er **nimmt wahr, daß Christus als göttlicher Lehrer ihm zur Seite steht und ihn führt.****



BL.21.2 (MB.20.2) Absatz: 41/ 106

DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE

KAPITEL 2: DIE SELIGPREISUNGEN

SEITE 21.2

**Jesus sagt:**



**"Das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt." Johannes 4,14.**

**Wem der Heilige Geist die Wahrheit erschließt, der wird die köstlichsten Erfahrungen machen; er wird sich danach sehnen, anderen den Trost zu bringen, mit dem er getröstet worden ist.**

**Wer mit ihm in Verbindung kommt, dem teilt er manchen neuen Gedanken über das Wesen oder das Werk Christi mit.**

**Er wird denen, die dem Heiland anhängen, und auch solchen, die ihm noch nicht folgen, manche neue Offenbarung seiner erbarmenden Liebe vermitteln können.**

**Liebe ist stärker als Worte sind.  
Liebe ist mehr als ein Haschen nach Wind.  
Liebe ist Leidenschaft, rein und klar.  
Liebe ist das Größte, - ist wunderbar!**

**Liebe gibt Wärme, gibt Halt und ist gut,  
Liebe ist etwas, das trösten tut  
Liebe ist selbstlos, ist stark und besteht,  
wenn alles andere wankt und vergeht.**

**Liebe ist himmlische Gabe und schön,  
in der Liebe kannst du den Nächsten sehn.  
Liebe ist ehrlich, spontan – und sie kann, -  
kräftig uns fesseln, - uns zieh`n in den Bann.**

**Liebe ist manchmal so zart, lässt uns glüh`n,  
ja echte Liebe ist oft ungestüm.  
Liebe ist Sprache des Himmels, so rein,  
getrieben von Liebe, da lässt es sich`s gut sein.**

**Liebe vergibt, und sie trägt auch nichts nach.  
Liebe tilgt Sünde und auch Ungemach.  
Liebe gibt Hoffnung, sie gibt niemand auf,  
Liebe ist sicher, - verlass dich darauf!**

**Liebe bleibt ewig, gelobt sei der Herr!  
Denn wahrhafte Liebe ist Jesus, - nur er. -  
Der selbst die Liebe ist, - ist ewig treu.  
Jeder, der ihm vertraut, den schafft er neu!**

**Gedicht, Autor:  
Heinrich Ardüser, 2007**